

MEINE
MENSCHENRECHTSSTADTWIEN
W FÜR
ALLE!

REFERENTINNEN & REFERENTEN

Stadt der Menschenrechte: Eine Stadt für alle.

10. Dezember 2014

Campus der Universität Wien

ANDREA BINDER - ZEHETNER

...began nach dem Abschluss des Studiums der Handelswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien 1987 ihre berufliche Tätigkeit am Österreichischen Ökologie Institut. Als Vorstandsmitglied war sie für das Finanzmanagement zuständig zudem arbeitete sie im Fachbereich Abfallwirtschaft mit. 1992 gründete sie die Umweltberatungsfirma ÖkoConsult GmbH. Von 2000 bis September 2002 unterstützte sie die Umsetzung des europäischen Flüchtlingsfonds in Österreich. Seit September 2002 ist sie als Geschäftsführerin des Vereins Lokale Agenda 21 in Wien mit den Aufgabenbereichen Koordination der bezirksbezogene Agendaprozesse, Wissenstransfer, Öffentlichkeitsarbeit und internationale Vernetzung tätig.



EVA MARIA GARCIA CHUECA

... ist Junior Researcher am Zentrum für Soziale Studien der Universität von Coimbra. Sie ist Mitarbeiterin des Projekts „ALICE. Strange Mirrors, Unsuspected Lessons: Leading Europe to a new way of sharing the world experiences“, geleitet von Boaventura de Sousa Santos. Im Rahmen des Programms „Postkolonialismus und Globale Staatsbürgerschaft“ schreibt sie derzeit ihre Doktorarbeit zum Thema Recht auf Stadt. Sie absolvierte ihren MA der Rechtswissenschaften an der Universität Barcelona und ihren MA in Menschenrechte und Demokratisierung am European Inter-University Center für Menschenrechte und Demokratisierung. Ihren Doktor begann sie an der Universität Barcelona (2010) zum Thema Staatsangehörigkeit und Menschenrechte: Ethik und Politik und forschte zum Thema „Menschenrechte: Unerfüllte Versprechen? In Richtung einer weltoffenen Ansicht angesichts Boaventura de Sousa Santos Werk“ und „Das Recht auf Stadt. Anfänge weltöffener Menschenrechte“. Eva Maria Garcia Chueca kombiniert Ihre Forschung am Zentrum für Soziale Studien mit Ihrem Beruf als Koordinatorin des „Komitee für Soziale Inklusion, Partizipative Demokratie und Menschenrechte“ der globalen Organisation, United Cities and Local Governments (UCLG).



IVA ČUKIĆ

... ist Doktorandin an der Fakultät für Architektur der Universität Belgrad. Ihre Forschungsgebiete sind öffentlicher Raum, öffentliche Kunst, Selbstorganisation und urban-kultureller Diskurs. Sie engagiert sich an den verschiedensten unabhängigen kulturellen Initiativen, unter anderem ist sie Mitglied von INURA, ein Internationales Netzwerk für urbane Forschung und Aktion sowie der unabhängigen Plattform der kulturellen Szene in Serbien. Sie ist Programmdirektorin der von ihr initiierten "Street Gallery". Jährlich kuratiert sie eine Großzahl an Vorträgen und Präsentationen und nimmt an zahlreichen Konferenzen sowie regionalen und internationalen Workshops teil. Auch war sie Mitwirkende der Initiative „Ministry of Space“ welche erstmalig auf die Förderung der BürgerInnenpartizipation in der Stadtentwicklung abzielte und einen Dialog zwischen BürgerInnen, sozialen AktivistInnen, urbanen EntwicklerInnen, ArchitektInnen und StadtbeamtenInnen anregte.



Sie engagiert sich an den verschiedensten unabhängigen kulturellen Initiativen, unter anderem ist sie Mitglied von INURA, ein Internationales Netzwerk für urbane Forschung und Aktion sowie der unabhängigen Plattform der kulturellen Szene in Serbien. Sie ist Programmdirektorin der von ihr initiierten "Street Gallery". Jährlich kuratiert sie eine Großzahl an Vorträgen und Präsentationen und nimmt an zahlreichen Konferenzen sowie regionalen und internationalen Workshops teil. Auch war sie Mitwirkende der Initiative „Ministry of Space“ welche erstmalig auf die Förderung der BürgerInnenpartizipation in der Stadtentwicklung abzielte und einen Dialog zwischen BürgerInnen, sozialen AktivistInnen, urbanen EntwicklerInnen, ArchitektInnen und StadtbeamtenInnen anregte.

MICHELE GRIGOLO

... ist Lehrbeauftragter für Soziologie an der Nottingham Trent Universität. Michele Grigolo promovierte am European University Institute in Florenz, Italien. Zudem absolvierte er einen EMA in Menschenrechte und Demokratisierung. Vor seinem Lehrauftrag an der Nottingham Trent Universität verbrachte er drei Jahre am Zentrum für Soziale Studien an der Universität von Coimbra, wo er seinem Doktoratsstudium nachging. Für über 10 Jahre forschte und publizierte er zum Themengebiet Menschenrechtsstädte, mit speziellem Fokus auf Gleichheit und Antidiskriminierung sowie Menschenrechtspolitik. Michele Grigolo hat sowohl beim Projekt „Joined-Up Governance of Human Rights“ der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte mitgewirkt als auch bei dem Projekt „Inclusive Cities Observatory“ der globalen Organisation United Cities and Local Government (UCLG).



Seine Werke wurden von Amnesty International in Belgien aufgegriffen um dort Städte in Menschenrechte zu involvieren. Derzeit co-editiert er ein Buch über Menschenrechtsstädte welches voraussichtlich 2015 publiziert wird.

BETTINA KÖHLER



... ist Stadtforscherin und Landschaftsplanerin, lehrt an der Universität Wien und ist Mitglied im International Network of Urban Research and Action (INURA). Arbeitsschwerpunkte sind Transformation von Stadtpolitik, städtische soziale Bewegungen, urbane Infrastruktur sowie Urbane Politische Ökologie.

KARIN KÜBLBÖCK

...hat Volkswirtschaft in Wien und Buenos Aires studiert und ist seit 1996 wissenschaftliche Mitarbeiterin der ÖFSE und dort seit 2001 im Bereich Weltwirtschaft und Entwicklung tätig. Sie hält regelmäßig Lehrveranstaltungen zu ihren Themen u.a. am Institut für Internationale Entwicklung der Universität Wien und an pädagogischen Hochschulen. Sie führt Forschungs- und Beratungstätigkeiten für öffentliche und private Institutionen aus und gestaltet und leitet Informations-, Dialog- und Weiterbildungsveranstaltungen. Aktuelle Schwerpunkthemen sind Rohstoffe und Entwicklung sowie Private Sector Development.



MONIKA MOKRE



... ist Politikwissenschaftlerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Monika Mokre ist Vorsitzende des, european institute for progressive cultural policies (eipcp) und Vorstandsmitglied von FOKUS, der Forschungsgesellschaft für kulturökonomische und kulturpolitische Studien. Weiters hat sie Lehraufträge an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und an der Webster University Vienna. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Europäische Demokratie und Öffentlichkeit, Kulturpolitik, Politik und Kunst und Gender Studies.

MICHAELA MOSER



... studierte in Innsbruck/A, Nijmegen/NL und Southampton/UK Theologie, und in Wien Public Relations und sieht ihre Arbeit heute an den Schnittpunkten von Bildung, Forschung, Öffentlichkeits- und Empowermentarbeit verortet. 2007 Promotion in Philosophie an der University of Wales, Lampeter mit einer feministisch-sozialethischen Arbeit zum Thema "A Good Life for All. Feminist Ethical Reflections on Women, Poverty, and the Possibilities of Creating a Change." Von 2003-2012 Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit der Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen; seit 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Ilse Arlt Institut für soziale Inklusionsforschung und Dozentin an der Fachhochschule St. Pölten; seit 1995 Lehraufträge u.a. am MCI Innsbruck und an den Universitäten Innsbruck, Salzburg, Graz, WU Wien und Winchester (UK); seit vielen Jahren in der österreichischen Armutskonferenz und im Europäischen Armutsnetzwerk EAPN engagiert; zahlreiche Workshops, Vorträge und Texte zu u.a. Armut, Frauenarmut, Ungleichheit, Verteilungsfragen, Sozialpolitik, Lebensqualität, soziale Nachhaltigkeit.

JAN NIESSEN



...studierte Soziologie an der Freien Universität in Amsterdam und ist Gründer und Direktor des unabhängigen Brüsseler Think-Tanks "Migration Policy Group". Jan Niessens professionellen Aktivitäten beinhalten die Konzeption und Ausführung international-vergleichender Forschungsprojekte, die Durchführung von Realisierbarkeitsstudien sowie die Einrichtung und Leitung internationaler ExpertInnennetzwerke. Jan Niessen berät Organisationen des öffentlichen und privaten Sektors über Themen bezogen auf international Migration, Integration von MigrantInnen, Antidiskriminierung und Diversität. Er ist Co-Autor des Handbuchs für Integration und gründete im Namen der Europäischen Kommission die EU Webseite für Integration sowie das EU Immigrationsportal. Jan Niessen initiierte und war Co-Autor des „Migrant Integration Policy Index“ (MIPEX), ist Mitglied des Redaktionsvorstands des Europäischen Journals für Migration und Recht, Gründungsmitglied des *European Anti-discrimination Law Review* und Co-Redakteur der Buchserie über Immigration und Asylrecht und Asylpolitik in Europa.

HANNES TRETTER

... ist außerordentlicher Universitätsprofessor für Grund- und Menschenrechte am Institut für Staats- und Verwaltungsrecht der Universität Wien, einer der stv. Leiter des neugegründeten interdisziplinären Forschungszentrums Menschenrechte der Universität Wien, Co-Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte (BIM), Direktor der Straniak Academy for Democracy and Human Rights und Vorstandsmitglied der Österreichischen Liga für Menschenrechte. Die Schwerpunkte seiner Forschungs-, Lehr-, Projekt- und Expertentätigkeit sind Grund- und Menschenrechte, öffentliches Recht, Europarecht und Internationales Recht. Zudem war und ist Hannes Tretter Leiter von mehreren EU „Twinning“ Projekten im Bereich Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte..



ELKE RAUTH

...ist stellvertretende Obfrau von *dérive* - Verein für Stadtforschung, Redaktionsmitglied *dérive* - Zeitschrift für Stadtforschung und redaktionelle Leitung Radio *dérive*. Leiterin und Co-Kuratorin *urbanize!* Int. Festival für urbane Erkundungen Wien. Mitglied von INURA - Int. Network for Urban Research and Action, Editorial Board Mitglied von *Eurozine* - Plattform europäischer Kulturzeitschriften, Beiratsmitglied von ORTE Architekturnetzwerk NÖ. Graduierte in Publizistik und Kommunikationswissenschaft, Studien Politikwissenschaft, Film- und Medienwissenschaften. Postgraduate Kulturmanagement. Freie Kulturarbeit in nationalen und internationalen Projekten seit 1991. (www.derive.at / www.urbanize.at)



CHRISTOPH REINPRECHT

... ist Professor und Studienprogrammleiter für Soziologie an der Universität Wien, Leiter des ULG Europäische Studien, Sprecher der Forschungsplattform „Migration and Integration Research“, und des Forschungsschwerpunktes „Migration and Citizenship“ an der Fakultät für Sozialwissenschaften. Er ist Herausgeber der Reihe „Sociologica“. Von 2000-2009 war Christoph Reinprecht Mentor im Mentoringprogramm des Referats für Frauenförderung und Gleichstellung der Universität Wien. Seine Forschungsschwerpunkte sind Migrationsforschung, Sozialstruktur und soziale Ungerechtigkeit, Politische Soziologie, sowie Theorie und Methodologie partizipativer Interventionsforschung. Christoph Reinprecht ist Mitglied zahlreicher Organisationen und Netzwerke, unter anderem dem „European Network of Housing Research“ und der

Forschungsplattform „Human Rights in the European Context“.



HANS SAKKERS

...ist Soziologe, seine Forschungsschwerpunkte sind Zukunftsplanung und -forschung. Hans Sakkers ist Abteilungsvorstand für Strategie und Internationale Beziehungen der Stadtverwaltung Utrecht. Eine seiner Hauptaufgaben ist die Kooperation mit Europäischen Städten zur Entwicklung von Netzwerken und Projekten auf dem Gebiet der urbanen und sozialen Innovation. In seinem jüngsten Projekt beschäftigt er sich mit möglichen Wegen der Umsetzung international-rechtlicher Menschenrechtsdiskurse in lokale Menschenrechtskultur sowie das Umdenken der urbanen Rolle im Prozess der Globalisierung.



GABRIELE TATZBERGER

... ist seit 2008 in der Wirtschaftsagentur Wien und leitet dort die Abteilung Mingo Start-up. Seit 2010 ist sie zusätzlich Geschäftsführerin der Vienna Region GesmbH. Ihre berufliche Laufbahn begann sie 1999 in einem privaten Forschungs- und Beratungsunternehmen (ab 2003 auch Mitglied des Vorstandes). Sie studierte Raum- und Regionalplanung an der TU Wien und schloss neben ihrer beruflichen Tätigkeit das Doktorat an der TU Delft in den Niederlanden ab.





WEITERE INFORMATIONEN ZU
„WIEN – STADT DER MENSCHENRECHTE“

FINDEN SIE UNTER:

www.menschenrechtsstadt.wien.at

MEINE
MENSCHENRECHTSSTADTWIEN
W FÜR
ALLE!